



Wir sind für Sie da!

Auwinkl 13b
6352 Ellmau
Tel. +43 (0)5358 3876
Mobil +43 (0)664 3081744
Mobil +43 (0)664 7660452
t.niederstrasser@aon.at
www.niederstrasser.at

Was den Tourismus bewegt
von Christian Haselsberger, TVB-Vermietercoach



Lebensqualität ist ein Gedankenspiel
Was macht die Region bei uns so lebenswert? Warum lebe ich gerne hier? Was ist so besonders, dass ich an diesem Platz bleibe?

Alles das sind Fragen, die ich mir normalerweise nicht stelle. Man lebt und macht das Beste aus jeder Situation. Im Winter genießt man den ein oder anderen Skitag und die verschneite Winterlandschaft. Im Sommer präsentiert sich die Natur prächtig. Sattes Grün, heiße Tage und gemütlich warme, lange Abende auf der Terrasse. Schön, aber selten ein Grund zum „Juchez“.

Außer man beschäftigt sich einmal intensiv mit der Frage: Was macht das Platzerl, auf dem ich lebe, so lebenswert? Und dann fallen mir wahrscheinlich genau diese Punkte ein ...

Es gibt bestimmt unzählige Faktoren die mich beeinflussen und dazu führen, dass ich mich so in diesem Augenblick fühle. Beginnend bei meiner Kindheit. Habe ich es genossen neben dem Haus den Wald oder die Wiese zum Spielen zu haben?

Oder war ich einer von denen, die immer aufpassen mussten, weil die Straße gleich neben dem Haus vorbeiführt und hunderte Autos täglich vorbeifahren? Alleine das ist ein Faktor, der meine Meinung über die Lebensqualität in der Region prägen kann.

Auch jetzt kann man sich die Frage stellen, was die entscheidendsten Punkte sind, dass ich mich wohlfühle oder eben nicht. Welche Einflüsse prägen mein Leben jetzt? Ist es der Reichtum an Möglichkeiten, den die Einrichtungen der örtlichen Infrastruktur bietet, der meine Freizeit so abwechslungsreich macht? Oder überfordern mich diese vielen Einflüsse? Kann ich diese Gedanken abwägen oder bin ich so verbissen in meine Meinung, dass es nur eine richtige Meinung für mich gibt?

John Ruskin meinte: „Qualität ist kein Zufall, sie ist immer das Er-

gebnis angestregten Denkens.“ Vielleicht denken wir ein Mal darüber nach, was unser Leben so lebenswert macht und ob ich wirklich angestrengt nachgedacht habe um diese Antwort zu finden.

Wer gezählt hat, ich habe 10 Fragezeichen in meinem Text verwendet. Viele Fragen werde ich nie objektiv betrachten können. Vieles werde ich nicht ohne ein „aber“ beantworten können. Tatsächlich betrachte ich nach diesen vielen Gedanken die vielen Schätze, die mein Leben definitiv sehr wertvoll machen, auch wenn der ein oder andere Edelstein in der Sammlung manchmal gerade nicht zu finden ist oder eine der vielen Goldmünzen verschwunden ist. Den einen oder anderen Schatz finden wir wieder, wenn wir „angestrengt denken“, versprochen!

Mobil in Ellmau und in der Region Wilder Kaiser

Die Regions-Gemeinden und der Tourismusverband Wilder Kaiser arbeiten täglich an der Verbesserung der Mobilität in der Region und daran, die Ortskerne noch attraktiver zu gestalten unter Berücksichtigung der Wünsche und Bedürfnisse von Einheimischen und Gästen.

(ma) Bei einer Pressekonferenz der Gemeinde Ellmau gemeinsam mit dem TVB Wilder Kaiser, stellten Bürgermeister Klaus Manzl, TVB-Obmann Hans Adelsberger und TVB-Geschäftsführer MMag. Lukas Krösslhuber Neuigkeiten zum Thema Mobilität vor.

Bürgerprojekt „Lebensqualität am Wilden Kaiser“

Vorgestellt wurde als erstes das Bürgerprojekt „Lebensqualität am Wilden Kaiser“.

Dieses Projekt beschäftigt sich damit, wie man gemeinsam den Tourismus am Wilden Kaiser gestalten kann um eine höhere Lebensqualität für alle zu erreichen. Dieses Bürgerprojekt ist ein Zukunftsdialo durch den die Bevölkerung die Region mitgestalten kann.

Ausgesucht wurde eine bunte Mischung an Teilnehmern aus allen Generationen aus verschiedensten Sparten, berufsübergreifend durchgemischt: Arbeitgeber, Arbeitnehmer – Touristen sind natürlich auch dabei.

Die Funktionäre haben sich bei den Diskussionsrunden bewusst herausgehalten. Diskutiert wurde: „Welcher Tourismus tut uns gut, welchen Tourismus wollen wir und wie schaffen wir es gemeinsam, den Tourismus so zu gestalten, dass sowohl die Einheimischen als auch die Gäste

rundherum zufrieden sind“, so TVB-Obmann Hans Adelsberger und „die Gemeinschaftlichkeit sollte weiter gefördert werden. Ob einer von Going, Ellmau, Scheffau oder Söll ist, spielt mittlerweile keine Rolle mehr. Wir sind zusammen ‚Wilder Kaiser‘, das ist unser Lebensraum“.

Weitere Details zu dem Projekt entnimmt der Leser bitte dem nachfolgenden Artikel „Hitzige Diskussionsrunden zum Projekt Lebensqualität Wilder Kaiser“ von Teresa Kohl.

Die Ergebnisse dieser spannenden Studie wurden am 31. Mai bei einem Diskussionsforum im Postwirt in Söll präsentiert und werden nun weiterentwickelt. Im Herbst geht es dann mit den entsprechenden Workshops weiter, bis Juni 2018 zur Vollversammlung des TVBs sollten die strategischen Leitlinien dann stehen.

Die Teilnehmer waren begeistert von diesem Projekt und auch Bürgermeister Klaus Manzl begrüßt die Bürgerinitiative, da es in seinen Augen sehr positiv ist, den Bürger in die Entscheidungen direkt mit einzubinden: „Ich empfinde es als sehr positiv, dass die Gemeinde und der Tourismusverband sich darum bemühen an der Basis der Bevölkerung in den Herzen der Menschen zu hinterfragen, wie es weitergehen soll, um eine positive Zukunft zu schaffen. Langfristig geht es darum, die Lebensqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger und auch nachkommende Generationen zu verbessern.“

„Grenzenlos mobil“ – neue Mobilitätsangebote im Sommer 2017

Dem TVB ist es ein Anliegen, zum einen den Verkehr zu reduzieren und zum anderen die Gäste zu bedienen die ohne Auto anreisen möchten.

Der bereits etablierte Kaiser-Jet ist im Sommer ein Wander- und Bäderbus, der die drei wichtigsten Punkte einer Region anfährt: die Ortszentren, die Bäder und vor allem die Bergbahnen. In

der Vorsaison fährt der Kaiser-Jet diesen Sommer wieder im Stunden-Takt und in der Hauptsaison wieder alle 30 Minuten.

„Im Unterschied zu anderen Mobilitätsangeboten in der Region, kann man bei uns ohne umzusteigen zu allen Attraktionen kommen. Das wird sehr gut angenommen, deswegen sind auch mittlerweile so viele Busse im Einsatz,“ so TVB Geschäftsführer Lukas Krösslhuber.

tag (18:45 bis 22:10) um die Gäste zu den Dorfabenden zu bringen.

NEU: Mit dem Postbus nach Kufstein, Kitzbühel & Co

Außerdem gibt es Bustickets die für 1,50 Euro beim Vermieter oder beim TVB (nicht im Bus!) erworben werden können. Damit kann man auf allen Linien zwischen Kufstein und Wörgl fahren. Man kann ein- und ausstei-



V. r.: Der Ellmauer Bürgermeister Klaus Manzl, Obmann Johannes Adelsberger und GF Lukas Krösslhuber vom TVB Wilder Kaiser sprachen über die Neuerungen in diesem Sommer.

Finanziert wird das Ganze vom Tourismusverband, von den Bergbahnen und den Gemeinden. Nutzungsberechtigt sind alle Gäste mit gültiger Gästecard, alle Bürger mit ihrer Bürgercard und alle Kunden der Bergbahnen. Ergänzt wird das Angebot auch in diesem Sommer durch den Hintersteiner See-Bus. In Scheffau kann man umsteigen und mit kleineren Bussen, in denen 30 Plätze sind, bis zum See fahren.

gen wo immer man möchte (beim Umsteigen oder Richtungswechsel wird ein neues Ticket benötigt). Es gibt zum Beispiel eine direkte Linie von Ellmau nach Kitzbühel oder von Going nach Wörgl. Oder auch für die Gäste die in Kufstein ankommen, gibt es nun diesen Postbus für 1,50 Euro ergänzend zum Bahnhofshuttle.

NEU: Taxitickets für die Nebensaison

Für Saisonrandzeiten, in denen nur eine Bergbahn (Hartkaiserbahn Ellmau) geöffnet ist, gibt es anstatt des dann unrentablen Kaiser-Jets spezielle Taxitickets: Ebenfalls für 1,50 Euro wird man im Hotel abgeholt und zur Bergbahn oder zum KaiserBad gefahren und für zwei Tickets (also 3 Euro pro Person pro Richtung) sogar bis zur Wochenbrunner Alm oder zum Hintersteiner See.

NEU: Kaiser-Jet zu den Dorfabenden

Komplett neu ist diesen Sommer der Kaiser-Jet-Nightliner: Vom 10. Juni bis 23. September fährt der Kaiser-Jet-Nightliner an den Abenden von Dienstag bis Frei-

Vermieterausflug

Der Tourismusverband Wilder Kaiser lud Mitte Mai die Vermieter der Region zu einem Ausflug ein.

Die Fahrt führte über die Hochalpenstraße zum Großglockner, wo die 74 Teilnehmer auf der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe mit strahlendem Sonnenschein empfangen wurden. Nach einem guten Mittagessen ging die Fahrt weiter nach Mittersill zur Besichtigung der Nationalparkwelten, wo es vor der Heimreise noch eine kleine Jause oder Kaffee und Kuchen gab.



Foto: TVB Wilder Kaiser



Foto: Christian Haselsberger

Auch im Heimatmuseum Ellmau wurde zum Projekt „Lebensqualität Wilder Kaiser“ diskutiert.

ne Ausflugszielkarte mit Ausflugszielen im Raum Innsbruck, Rosenheim, Salzburg, Zell am See, Mittersill um bei jedem Wetter verschiedenste Ausflugsziele anzubieten.

Eingezeichnet sind in dieser Karte auch weiterführende Hinweise: Wie komme ich mit dem Auto hin, wie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, welche Saisonzeiten gibt es usw. Auch Informationen zur Anreise zu den nahegelegenen Flughäfen sind darin enthalten.

NEU: E-Tankstellen in Ellmau

Die Gemeinde plant zum Thema Mobilität die Einrichtung von zwei E-Tankstellen: Eine beim Bauhof und eine weitere voraussichtlich beim neu erbauten SPAR-Markt.

NEU: Radweg und Radwegbeschilderung

Die Radwegbeschilderungen wurden und werden weiterhin nach und nach optimiert. Geplant ist ein neues Beschilderungskonzept für die „Salvenrunde“ (einmal um die Hohe Salve) und bis Sommer 2018 auch die Fertigstellung des „Kaiserradweges“ rund um den Wilden Kaiser. Parallel dazu, da die Nachfrage nach Talnahen Radwegen sehr groß ist, wird derzeit der neue „Sölllandradweg“ (von Going nach Söll und zurück) ausgearbeitet und bereits im Juni beschildert.

Auch ein neuer Radweg von Ellmau bis St. Johann in Tirol ist geplant: Ein direkter Radweg für

den einheimischen Berufsverkehr, für Jugendliche und jeden der ihn noch nutzen mag. TVB-Obmann Hans Adelsberger stellt positiv fest, dass sich die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden in den letzten Jahren sehr stark verbessert hat – früher wäre es nicht „selbstverständlich“ gewesen, dass man gemeinsam neue Radwegbeschilderungen plant und neue Wege baut.

Ellmau entschleunigt – neue Begegnungszone im Ellmauer Dorfzentrum

Spannende Neuigkeiten gibt es im Ellmauer Dorfzentrum: Nach den Ergebnissen der letzten zwei Verkehrszählungen (September 2016 und Januar 2017) hat der Gemeinderat bei der letzten Sitzung einstimmig beschlossen, Ellmau zu entschleunigen und im Dorf eine Begegnungszone aufzubauen.

Begegnungszone bedeutet, ähnlich wie in Kufstein oder St. Johann in Tirol, dass sowohl Fußgänger als auch der motorisierte Verkehrsteilnehmer und auch der Radfahrer gleichberechtigt die Verkehrsflächen benutzen können – der eine darf und soll den anderen nicht behindern und es gilt grundsätzlich eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h.

Die verkehrsberuhigte Zone wird im Bereich vom Billa bis zum Gemeindehaus entstehen. „Wir werden dies zunächst mit einigen einfachen Mitteln, wie Radständer und Hinweistafeln kennzeichnen. In weiterer Zu-

kunft ist dann, abhängig vom Budget, auch geplant, die Straßenoberfläche entsprechend umzugestalten. Ziel ist es, im Ortszentrum von Ellmau insbesondere auch bei Veranstaltungen wie dem Platzkonzert oder den Bauernmärkten alles verkehrstechnisch leichter zu machen,“ so Bürgermeister Klaus Manzl. Die Idee kam natürlich durch die neue Umfahrungsstraße, die Ellmau nun diese Verkehrsberuhigung ermöglicht. „Die Parallelstraße vorbei am Ortskern wird derzeit noch viel zu wenig genutzt“, so Manzl weiter: „viele

fahren noch vom Bereich Kirchbichl (Ellmau) gewohnheitsgemäß durch den Ort durch – an drei Engstellen vorbei, um dann rechts abzubiegen Richtung St. Johann. Schneller wäre die Parallelstraße, die wir durch die neue Begegnungszone perfekt einbinden können“.

Ein zweiter Schritt der das Ganze noch untermauern wird, ist die zusätzliche Einrichtung einer Einbahnstraße vom Billa bis zum Gemeindehaus von Ost nach West. Die Entscheidung fiel auf diese Richtung, weil die Einbindungen in die weiteren Straßen somit einfacher sind.

Man geht davon aus, dass nach einer kurzen Eingewöhnungsphase sich der Verkehrsfluss rasch einpendeln wird – zumal durch diese Lösung jedes Haus erreichbar bleibt.

Die Umsetzung soll noch vor Beginn der Hauptsaison erfolgen. Klaus Manzl freut sich „auf eine Qualitätsverbesserung für die Bevölkerung und den Tourismus im Ortszentrum von Ellmau“.

Hinweis für Wanderer zur Gruttenhütte

Die Gruttenhütte wird diesen Sommer umgebaut und bleibt für Übernachtungsgäste geschlossen, kleine Jausen werden angeboten. Bitte vorher erkundigen!

Impressum:

Medieninhaber:

Werbeagentur CreativKohl, Wimm 11, 6352 Ellmau, Tel. 0043 (0)5358 2072, Fax DW 1, info@kohl.cc, www.kohl.cc

Herausgeber:

Günter Kohl, Wimm 11, 6352 Ellmau

Redaktion:

Marlene Kohl – Redaktionsleitung, marlene@ellmau-tirol.at; Dipl. OK Melanie Altenbach-Nafe, Tel. 0043 (0)680 2250868, melanie@altenbach.net; Christian Haselsberger, Tel. 0043 (0)664 6204460, christian@haselsberger.at; Teresa Kohl, teresa@kohl.cc; Christian Kuen, Tel. 0043 (0)664 8388279, christian.kuen@kufnet.at; Gabby Schuler, Tel. 0043 (0)664 1681313; Philipp Treichl, Tel. 0043 (0)664 2410594, philipp_treichl@outlook.com; Fini Widmoser – fini.widmoser@gmail.com

Werbung:

Günter Kohl, Wimm 11, 6352 Ellmau, Tel. 0043 (0)5358 2072, Fax DW 1, zeitung@ellmau-tirol.at, www.kohl.cc

Bild von ©defrancesco-rolart-images_TV_B Wilder Kaiser auf der Titelseite (1. Seite). Bild von TVB Wilder Kaiser/Martin Raffener auf Seite 8.

Die Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser dient der allgemeinen Information der Leserschaft im Söllland, sie ist politisch unabhängig und erscheint 6 Mal im Jahr (Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember). Verteilung durch die Post an die Haushalte von Ellmau, Going und Scheffau, in Söll teilw. Direktversand. Abonnementsversand ins In- und Ausland.

Nachdruck und jegliche Verwendung in elektronischer Form, auch auszugsweise, von der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Werbeagentur CreativKohl gestattet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form verwendet, gemeint ist stets sowohl die weibliche als auch die männliche Form. Bei Zustellung von Artikeln und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis der veröffentlichten Personen zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Von zugestellten Fotos und Dokumenten ohne Quellenangabe übernimmt der Herausgeber hinsichtlich dem Urheberrecht keine Haftung. Fotos werden nur auf Verlangen zurückerstattet. Alle Angaben ohne Gewähr. Für den Inhalt von Kolummentexten ist der jeweilige Verfasser verantwortlich – diese Texte müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Für den Inhalt von Inserat-, PR- und Kleinanzeigen-Texten ist der Herausgeber nicht verantwortlich – die Überprüfung der Rechtslage liegt in der Verantwortung des Auftraggebers.

Hitze Diskussionsrunden zum Projekt „Lebensqualität Wilder Kaiser“

Vom 11. bis 13. Mai fanden in den drei Gemeinden Going, Ellmau und Scheffau die Zukunftsdialogetage statt, um das Projekt „Lebensqualität Wilder Kaiser“ ins Rollen zu bringen. Geleitet wurden diese von zwei Moderatoren, Johann Madreiter und Kristina Sommerauer, die als Auswärtige eine neutrale Sicht auf die Situation in unserer Region haben.



Foto: Christian Haselsberger

Diskussionsrunde zum Projekt „Lebensqualität Wilder Kaiser“.

Mit zufällig ausgewählten Bürgern aus allen vier Gemeinden und unterschiedlichen Branchen entstanden so drei Diskussionsrunden, an denen man sich mit der Frage „Wie und auf welche Weise gestalten wir gemeinsam den Tourismus in unserer Region für eine höhere Lebensqualität aller?“ auseinandersetzen konnte. Der Auftakt wurde so gestaltet, dass jeder seine Herzensangelegenheiten nennen durfte – warum es wichtig war, an den Dialogtagen teilzunehmen. Dabei gab es klar einen gemeinsamen Nenner, den Tourismus und die Interessen der Einheimischen unter einen Hut zu bringen.

Es wurden einige weitere Themen benannt, wie eine bessere Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Tourismus, wie man Arbeitsplätze im Tourismus attraktiver gestalten kann bis hin zu einer Wendung weg vom Massentourismus hin zum sanfteren Tourismus.

Auch das Gespräch über das leistbarere Wohnen und Grundstückspreise sowie Zweitwohnsitze war ein Brennpunkt der Dialoge. Es wurde den ganzen Tag über an den Problemstellungen gearbeitet und vorsichtig zusammen Lösungsansätze entwickelt. Unter anderem wurde vorgeschlagen, die Nachhaltigkeit in

der Region zu erhöhen, die Unterstützung von kleinen Betrieben sowie regionalen Produkten zu sichern, genauso wie die Änderung des Preisangebots für Einheimische im Freizeitangebot und die Einführung eines Ganzjahrestourismus, um das Problem der Zwischensaison zu lösen. Vielen der Diskutierenden war es außerdem ein Anliegen, dass besonders darauf geachtet wird,

Charity-Lauf um Hintersteiner See

Weltweit haben sich 10.000e Menschen zusammengetan um gemeinsam sechs Kilometer für sauberes Trinkwasser in Sierra Leone zu laufen.

Auf Initiative des TVBs Wilder Kaiser und mit tatkräftiger Unterstützung von Ulli Sappl und ihrem Lauftreff konnten Spenden von über 500 Euro für das Wasserprojekt gesammelt werden.

Was für uns eine Selbstverständlichkeit ist, stellt für Menschen in Afrika täglich eine Herausforderung dar: Sauberes Trinkwasser. Während wir uns in der glücklichen Lage befinden einfach nur den Wasserhahn aufzudrehen, muss dort durchschnittlich eine Strecke von sechs Kilometern zu Fuß bewältigt werden um Wasser zu holen.

Unter dem Titel „Global 6k“ hat WorldVision Menschen weltweit dazu aufgerufen, am 6. Mai sechs Kilometer für das Recht auf sauberes Wasser zu laufen. Und wel-

Marmot

PreCip Jacket Damen und Herren

- Wasserdicht
- Winddicht
- Atmungsaktiv
- kleines Packmaß
- Unterarmbelüftung



Perfekt für jeden Tag!



Statt: € 140,-

nur € **99,99**



Beratung. Service. Leidenschaft. Das passt!

FUCHS

A-6352 ELLMAU, Alte Strasse 3
Tel. 05358/2555, info@skifuchs.at
www.skifuchs.at

Find us on facebook
www.facebook.com/schischuleellmau

umweltschonend vorzugehen, um den Schutz der Natur zu gewährleisten. Der nächste Schritt war, dass diese Ergebnisse am 31. Mai beim

Diskussionsforum zum Projekt Lebensqualität am Wilden Kaiser beim Postwirt in Söll präsentiert und weiterentwickelt wurden. **Teresa Kohl**

che Laufstrecke könnte sich da besser eignen als rund um den Hintersteiner See?

„Ich möchte mich an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bei den Teilnehmerinnen bedanken und freue mich schon auf eine größere Variante des Global 6k im nächsten



Foto: TVB Wilder Kaiser

Engagierte Läuferinnen konnten beim Charity Lauf um den Hintersteiner See 500 Euro für sauberes Trinkwasser sammeln.